

den durchziehenden Soldaten nachzusehen im Begriff steht, eine unverdiente Revanche, obgleich dieser Vorgang vom Künstler durchaus natürlich und ohne jede Übertreibung dargestellt ist. Zeno Diemer's Bild »Zeppelin über dem Bodensee« beschäftigt sich mit der neuesten epochemachenden technischen Erfindung. Das Luftschiff hat soeben die Halle verlassen und schwebt in mäßiger Höhe. Der See ist von Booten und Dampfern belebt, deren Insassen den kühnen Fahrern zjubeln. Im Hintergrunde ist von bläulichen Schatten überzogen die Bergkette der Alpen sichtbar. Das Ganze, in sonnigster Tönung gehalten, gibt ein höchst stimmungsvolles Bild. —

Ein neues Schiller-Bildnis hat der Münchner R. Bauer als Künstler-Steinzeichnung in B. G. Teubners (Leipzig) künstlerischen Wandschmuck-Blättern erscheinen lassen und damit die Bildnis-Serie hervorragender Männer um ein wertvolles Blatt bereichert. Im Vergleich zu dem früher erschienenen Schillerbildnis von Bauers Hand zeigt das neue eine wesentlich natürlichere Auffassung, stärkere Charakteristik und vertiefte Innerlichkeit des Ausdrucks. Der fein modellierte Kopf zeugt von außergewöhnlicher geistiger Spannkraft und bietet ein ebenso treues wie fesselndes Bild vom Wesen des Dichters. Die künstlerisch freie, fein empfundene technische Behandlung, die dezente Tönung tragen dazu bei, die machtvolle Gesamtwirkung zu erhöhen. Ernst Kiesling.

Ein Buch aus der Bibliothek Molières. — Von den zahlreichen Handschriften der Werke Molières ist bekanntlich nur außerordentlich wenig auf uns gelangt; um so größer ist natürlich die Freude, wenn hier und da einmal wieder eine echte Handschrift des Dichters, und sei sie noch so unerheblich, auftaucht. Ein Magistratsbeamter von Toulouse, M. Piganiol, hat unlängst, wie der »Mercur de France« mitteilt, das Glück gehabt, eine Namenschrift Molières zu entdecken, und zwar in einem Buche, das einst unzweifelhaft zur Bibliothek des Dichters gehört hat. Er hatte dieses Buch, einen kleinen Sedezband, schon vor vielen Jahren bei einem der bekannten fliegenden Buchhändler an der Seine gekauft, es aber dann lange Zeit unbeachtet in seiner Bibliothek liegen lassen, bis er es kürzlich einmal zum Lesen vornahm und dabei fand, daß auf dem Vorsatzblatt der Name »J. B. Molière« stand. Der Titel des Buches lautet: »De Imperio Magni Mogolis, sive India vera Commentarius« (Abhandlung über das Reich des Groß-Moguls, oder das wahre Indien). Verfasser ist der berühmte Reisende Bernier, der um die Mitte des 17. Jahrhunderts große Teile von Asien und Afrika erforschte und mit Molière sehr befreundet war. Es ist also nur natürlich, daß Molière, der zugleich ein großer Freund von Büchern war und eine ansehnliche Bibliothek besaß, auch dieses Buch sein eigen nannte. Neben seinem Namen hat Molière auch den Preis eingetragen, den er für das Buch bezahlt hat; beide Einträge zeigen die gleiche Schrift und Tinte; leider ist nicht angegeben, wie hoch der bezahlte Preis war.

(Nach: »Mercur de France«.)

***Welt-Telegraphen-Denkmal in Bern.** — Wie dem Weltpostverein, dessen Denkmal kürzlich enthüllt worden ist (vgl. Nr. 233 d. Bl.), so soll nun auch dem die Völker des Erdballs verbindenden Welt-Telegraphen in Bern ein Denkmal errichtet werden. Wie die »Vossische Zeitung« der »Schweizerischen Bauzeitung« entnimmt, ist auf Einladung des schweizerischen Bundesrats ein Preisgericht zusammengetreten, dem die Vorbereitungen zur Errichtung eines Welt-Telegraphen-Denkmales in Bern übertragen wurden. Es besteht aus den Herren: Professor Breuer in Berlin, Professor Hellmer in Wien, George Frampton, Mitglied der königlichen Akademie in London, Bildhauer Horvai in Budapest, Architekt Dr. Cuyper in Amsterdam, Direktor Ramalho Ortigao in Ajuda (Portugal), Professor L. Benoit in St. Petersburg, Professor Lundberg in Stockholm, Oberst Frey, Direktor des Internationalen Telegraphenbureaus in Bern, und Architekt E. Jost in Lausanne. Der Letztgenannte wurde zum Präsidenten gewählt. Die erste Aufgabe des Preisgerichts bestand in der Aufstellung des Wettbewerbprogramms. Das Denkmal soll auf dem Helvetiaplatz in Bern vor dem historischen Museum errichtet und mit einer Brunnenanlage in Verbindung gebracht werden. Als Einlieferungstermin ist nach dem »Bund« der 15. August 1910

vorgesehen, zur Erteilung von Preisen ist der Betrag von 20 000 Franken in Aussicht genommen.

*** Postcheckkonten.** (Vgl. Nr. 233, 238, 241, 243 d. Bl.) — Weiter gemeldetes Postcheckkonto:

Firma:	Postcheckamt:	Konto-Nr.:
H. W. Schlimpert (Meißen)	Leipzig	6126

Neue Postcheckformulare. — Vom 1. November ab gelangen neue Postcheckformulare in Kartenform zur Ausgabe, die vielfach geäußerten Wünschen entsprechend einen Abschnitt für Mitteilungen an den Zahlungsempfänger enthalten. Das neue auf weißem Kartonpapier hergestellte Formular, das verschiedene Verbesserungen aufweist, wird in Heften von je 50 Stück von den Postcheckämtern ausgegeben. Die alten Formulare können auch nach dem 1. November noch aufgebraucht werden.

(Leipziger Tageblatt.)

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Theologie. (U. a. aus den Bibliotheken des Grafen Heinrich zu Stolberg-Wernigerode, Pfarrers F. W. C. Umbreit, Professors W. Frommel, Pfarrers Hagenmeyer.) — Antiqu.-Katalog Nr. 40 von Bangel & Schmitt (Otto Petters) in Heidelberg. 8°. 158 S. 4167 Nrn.

Antiquarischer Anzeiger der Buchhandlung L. Auer in Donauwörth.

Nr. 216: Predigt Literatur. 8°. 58 S. 1618 Nrn.

Nr. 217: Theologie. Philosophie. 8°. 52 S. 1536 Nrn.

Göttinger Universitäts-Kalender. 29. Ausgabe. W.-S. 1909/10. Überreicht von der Dieterich'schen Universitätsbuchhandlung Beder & Eidner in Göttingen. 8°. 64 S. Mit Abbildungen und Stadtplan.

Bibliotheca Slavica I: Die slavischen Länder im allgemeinen. Die südslavischen Länder. Bulgarien, Croatien, Dalmatien, Istrien, Rumänien, Serbien, Kärnten, Steiermark und Krain. Griechische und orientalische Kirche. — Antiqu.-Katalog 47. 8°. 138 S. No. 1—1528.

Judaica und Hebraica (u. a. aus der Bibliothek des verstorbenen Dr. Adolf Brüll in Frankfurt a. Main, sowie Dubletten aus der Bibliothek des verstorbenen Sanitätsrats Dr. S. Neumann in Berlin). — Antiqu.-Katalog No. 62 von J. Kauffmann in Frankfurt a/M. 8°. 88 S. 1800 Nrn.

Pädagogische Neuigkeiten. Neue Lehrmittel, zu beziehen durch (... Sort.-Fa. ...) Redaktion und Verlag von K. F. Koehler in Leipzig. 3. Jahrg. 1909, Nr. 4. 8°. 32 S. M. Abbildungen.

Bibliofilo Romano. Bulletin bimensuel publié par la librairie ancienne C. Lang & Co. à Rome. 1909. Nr. 3—4. 8°. 48 S. 331 Nrn.

Verzeichnis von Künstler-Postkarten in feinstem Vierfarbendruck nach Gemälden namhafter Künstler der graphischen Kunstanstalt Peter Luhn G. m. b. H. in Barmen. 4°. 13 S. m. Miniatur-Abbildungen.

Protestantische Theologie (Neueste Erwerbungen). — Antiqu.-Katalog von Rudolf Merkel in Erlangen 8°. 88 S. 3169 Nrn.

Nijhoff's Index op de Nederlandsche periodieken van algemeenen inhoud. No. 2. October 1909. 8°. S. 17—40. 'S-Gravenhage 1909, Martinus Nijhoff.

Beliebte Weihnachtsmusik in brillant ausgestatteten Einzel- und Bandausgaben aus dem Verlage von Carl Rühle's Musik-Verlag in Leipzig. 8°. 8 S.

Niedersachsen. Abteilung II: Provinz Hannover: Harburg bis Wustrow. Ostfriesland, Fries. Inseln, Schleswig-Holstein, Grossherzogtum Mecklenburg, Bremen und Verden, Hamburg, Lübeck. Die Römer in Germanien. Nachtrag. (Aus der Bibliothek des Sanitätsrats Dr. Hartmann, Lintorf). — Antiqu.-Katalog Nr. 105 von Ferdinand Schöningh in Osnabrück. 8°. 66 S. Nr. 1450—2963.

Der Phönix. Ein Taschenbuch für Freunde der Literatur. Herausgegeben von Schuster & Loeffler in Berlin. 8°. 80 S. M. Kalendarium, Autorenporträts und Proben aus den angezeigten Büchern.

Systematisches Lager-Verzeichnis von F. Volckmar in Leipzig und Berlin, L. Staackmann in Leipzig und Albert Koch & Co. in Stuttgart. Mit ausführlichem Schlagwörterverzeichnis. 1909—1910. 16°. VI, 1208 und 592 S.

Blätter für Bücherfreunde. (Inter folia fructus.) Illustrierte periodische Uebersicht über die Neuererscheinungen der Literatur.